Mättenwil

Schulort:	Kanton 1799: Mättenwil Distrikt 1799:	Bern Langenthal	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Bern Aargau
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Mättenwil Mättenwil	Gemeinde 2015:	Brittnau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 24-25v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 645: Mättenwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/645].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Mättenwil (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der vorgelegten Fragen über Schulen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schule Zu Mättenweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Weiler.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zur gemeinde Brittnau.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Pfaarey und Agentschaft gleiches Namens:
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikt Langenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	etwann 10. häuser sind biß auf 1/4 stund entfernt: etwan 40. von 1/4 stund biß 1/2. stunde etwann 17. von 1/2 stund biß 3/4. stunden Zur Schule gehörige Örter:
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	* Mättenweil Häuser. 6. Entfernung: 0 Kinder. 6. Bötschishalden Häuser. 5. Entfernung: 1/2 stund Kinder: 8. Sennhöfe Häuser. 7. Entfernung: 3/4 Kinder: 9. Venneren Häuser. 5. Entfernung: 1/2. Kinder. 8.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Leidenberg Häuser. 4. Entfernung: 1/2. Kinder. 3. [Seite 2] geißbach Häuser. 7 Entfernung: 1/2. Kinder. 9. Bösenweil Häuser. 10. Entfernung: 1/4 Kinder. 13. Roßweid Häuser. 8. Entfernung: 1/2. Kinder. 17.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	grood Häuser. 10. Entfernung: 3/4. Kinder. 10. Liebigen Häuser. 11. Entfernung: 1/2. Kinder. 14. Summa. Häuser. 73. Kinder. 97 **
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Brittnau. Strengelbach. Vor dem Wald.
I.4.a	Ihre Namen.	Balzenweil. Pfaffnau.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	alle 1 Stunde weit von Mätten weil entfernt:
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die 4 ersten ligen im Canton Bern, die lezten im Canton Luzern, Keine Klaßen bißher:
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren und Lesen. auswendig lernen von Religions büchern Schreiben. Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[Seite 3] die Winterschulen von der Mitte deß Wintermonads biß etwann Zum Ende Merzens: Sommerschul ist wöchentlich 1 Tag, ausgenommen in der Ernnde zeiten und andern zeiten viller arbeit auf dem Lande:
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher: Ein buchstabierbuch, der Heidelb: Catechismus, Hübners biblische Historien, Psalmbuch:
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es sind Vorschriftten vorhanden auf besondern zedlen, welche Sittensprüche, Klugheitsreglen und dergleichen enthalten oder wenn hier die Schulordnungen gemeint sind, so dienet zur antwort, das man sich an der von der ehmaligen Regierung eingeführten zu halten hatte:
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich 6 Stunden, am Samstag 5:
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Schulmeister ist von den alten Vorgesetzten {und} nebst dem Pfaarer erwählt,
III.11.b	Auf welche Weise?	vom Amtzman bestätigt.
III.11.c	Wie heißt er?	Namens Hans Jakob Lerch:
III.11.d	Wo ist er her?	von Brittnau.
III.11.e	Wie alt?	alt 64 Jahr. gebohrn 1735:
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	lebt in 2ter Ehe, hat einen erwachsenen sohn, von ihm 2. groß Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ist jezt 46: Jahr lang Schulmeister:
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[Seite 4] hielt sich vorher in der gemeinde auf, ist ein Weber
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	verrichtet neben seinem Lehramt so viel sein alter zuläßt Landarbeit, und webt zum Hausgebrauch:
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder Knaben 43. Mädchen 54. Summa 97. Jm sommer sellten sie alle
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	kommen, was aber nachlässig geschieht:
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Keine Schulstiftung
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Kein Schulgeld üblich:
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus, neü, von Steinen, noch nicht ganz Vollendet jnnwendig, noch nicht zur Wohnung deß Schulmeisters eingerichtet, da {er} aber keinen Hauszinß hat, die gemeind erhält das haus:
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Schulhaus, neü, von Steinen, noch nicht ganz Vollendet jnnwendig, noch nicht zur Wohnung deß Schulmeisters eingerichtet, da {er} aber keinen Hauszinß hat, die gemeind erhält das haus:
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen an gelt 45. Franken. 1 1/2 Malter korn. 1/8 Jucharten Land.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Kommt alles aus dem Kirchengut der gemeind Brittnau
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 24-25v
 Briefkopf Beantwortung der vorgelegten Fragen über Schulen
 Transkriptionsdatum 26.10.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 645BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_24-25v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Mättenwil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Mättenwil	Amt 2000	Zofingen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Mättenwil	Gemeinde 2015	Brittnau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	636054				
Geo. Länge	233282				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mättenwil (ID: 881)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		30.03.1799
Stunden pro Schultag	5 - 6	5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		54
Kinder		
Kinder pro Jahr	97	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1262)**

Name: Lerch
 Vorname: Hans Jakob

Herkunft: Brittnau
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 46 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Bauer
 Weber/Spinner

Weitere Informationen

Alter: 64
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja